



Fortbildungs- programm

Schulungen
2021



Wir begleiten Sie
auf Ihrem Weg!

Herzlich Willkommen

Das vergangene Jahr hat uns allen einen Ruck gegeben. Ein kleiner Virus verändert die Welt! Corona lässt uns vieles hinterfragen, neue Wertigkeiten setzen, die Zukunft neu überdenken und einige Lebensphilosophien verändern.

Auch im medizinisch-pflegerischen Bereich galt es, Strategien und Konzepte neu zu gestalten und zu überarbeiten. Der Alltag in der pflegerischen Versorgung, sowohl im stationären wie auch im ambulanten Bereich hat sich von einem auf den anderen Tag komplett verändert.

Nun heißt es, sich den neuen und veränderten Situationen zu stellen. Auch wir haben neue Wege erarbeitet, um unseren Kunden weiterhin ein adäquates Angebot vermitteln zu können. Die Konzeptionierung von Online-Seminaren und Konferenzen zählt zu einem der neuen Wege, die wir gehen.

Die Thematiken Demenz, Kommunikation, Konflikte und natürlich der große Bereich Hygiene werden in 2021 Schwerpunkte sein.

Auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten möchten wir Sie auf Ihrem Weg begleiten und unterstützen und bieten Ihnen daher weiterhin die Möglichkeit von Präsenzseminaren als Inhouse-Schulung in Ihren Einrichtungen, wie auch bei Bedarf zu zahlreichen Themen eine PC gesteuerte Online Schulung für Ihre Mitarbeitenden.





Das Team der Firma medicarepower hat es sich seit über 15 Jahren zur Aufgabe gemacht, zwischen den Anforderungen durch Gesetze, Richtlinien, Prüfereignisse und der alltäglichen Versorgungssituation in den jeweiligen Pflegebereichen den richtigen Weg zu finden. Von der Idee fachliche Themen bewohnerorientiert und individuell einrichtungsbezogen zu präsentieren, entwickelten auch wir den Blick für „das Ganze“.

Eine Vernetzung zwischen fachlichen pflegerischen Themen und aktuellen Veränderungen durch das Gesundheitssystem fordert uns zu noch mehr Weitblick und Vorausschau heraus.

Eine Herausforderung, der wir uns durch regelmäßige eigene Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Konferenzen immer wieder neu stellen. Die Fragen: „Wie können wir unseren Kunden Hilfestellungen bieten, Wege aufzeigen und die Mitarbeitenden motivieren? Wie können wir es vermitteln, dass es sich lohnt am Ball zu bleiben und die Mitarbeiter in ihren Leistungen zu stärken und zu fördern?“

Unsere Lösung:

Wir verstehen uns als Teil eines Netzwerkes, als ein Mittler zwischen „Neuem und Altbewährtem“ und als Schnittmenge zu den zahlreichen Anforderungen.

Elke Leppkes

Lehrerin für Pflegeberufe - RbP

Als Gesundheits- und Krankenschwester ist seit Beginn meiner Berufstätigkeit mein persönlicher Schwerpunkt, den Menschen als „Ganzes“ zu betrachten. Dies setzt für mich die Selbstverständlichkeit eines respektvollen und achtsamen Umgangs miteinander voraus.

Sowohl in meiner Lehrtätigkeit in der Krankenpflegeausbildung, wie auch heute in der Führung der Seminare, Fortbildungen und der Beratungen meiner Kunden, spielt für mich die persönliche Haltung ebenso, wie die fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden jeglicher Aufgabe eine wesentliche inhaltliche Rolle.



Elke Leppkes

Vita

- Geb. 1964 in Uetersen / Kreis Pinneberg
- Gesundheit- und Krankenpflegefachkraft
1985 - 1990: Tätigkeitsbereiche:
allgemeine Chirurgie, Gynäkologie,
Innere Medizin
- 1989: Stationsleitungslehrgang
- 1990 - 1992: Weiterbildung zur Lehrerin
für Pflegeberufe
- 1992 - 2006: Schulleitung einer
Krankenpflegeschule
- seit Juli 2004: anerkannte Registrierung
bei der freiwilligen Registrierungsstelle
für beruflich Pflegende (RbP)
- Gründung Firma medicarepower 2004
- Fachautorin für Schulungsordner
Implementierungsbeauftragte der
Expertenstandards „Projekt BIWA des
Landes Schleswig-Holstein“ 2008 und 2009
- Referentin im Projekt BIWA/Land
Schleswig-Holstein
- August 2013/August 2015: Autorisierte
Prozessberaterin im Programm
unternehmensWert: Mensch
- November 2013: Verfahrenspflegerin
„Werdensfelder Weg“
- 2016: Multiplikatorin für bpa
Schleswig-Holstein „Pflegergrade 2017“
- 2016: Multiplikatorin Schleswig-Holstein
„Ein-STEP®-Modell“ Entbürokratisierung
in der Pflegedokumentation
- 2018: Datenschutzbeauftragte nach
DSGVO 2018
- 2019/2020: Mastermultiplikatorin
Indikatorenmodell Qualitätsprüfungen (bpa)

PFLEGERISCH - PRAKTISCH



A01	Umgang mit herausforderndem Verhalten/Demenz	» 7
A02	Biografie und Milieugestaltung	» 7
A03	Umgang mit Gewalt in der Pflege	» 8
A04	Strukturmodell entbürokratisierte Pflegedokumentation	» 8
A05	Pflegevisiten Fallbesprechungen	» 9
A06	Berufspädagogische Schulung Praxisanleiter	» 9
A07	Pflegegradmanagement und soziale Betreuung	» 10
A08	Expertenstandards in der Pflege	» 10
A09	Grundpflege Assistenz- und Hilfspersonal	» 11
A10	Behandlungspflege	» 11
A11	Diabetes mellitus - Pflege	» 11
A12	Sicherheit in der Einrichtung	» 12

PFLEGERISCH - PSYCHOSOZIAL



B01	Power-Motivationstraining	» 14
B02	Teamarbeit in der Pflege	» 14
B03	Zeitmanagement/ Selbstmanagement	» 15
B04	Selbstmanagement für Führungskräfte und Praxisanleiter	» 15
B05	Kommunikation in der Pflege	» 15
B06	Respektvolle Pflege und Kommunikation „Generationsrespekt“	» 16
B07	Konflikte und deren Lösungen	» 16
B08	Pflege – Betreuung – ein Team	» 1/
B09	Schulung für Betreuungskräfte §53c SGB XI	» 17
B10	Beschäftigungsangebote im stationären Bereich	» 18
B11	Die Macht der Sinne	» 19
B12	Umgang mit Sterben und Tod in der Pflege	» 19
B13	Recht in der Pflege	» 20
B14	Die lernende Einrichtung	» 20

HYGIENE



C01	Hygiene	» 22
C02	MRE (Multi Resistenter Erreger) - eine konsequente Herausforderung	» 22
C03	Hotspot „Corona“	» 22

MANAGEMENT/ QUALITÄTSSICHERUNG



D01	Alles Neu in der Pflege?	» 24
D02	Qualitätsmanagement	» 24
D03	Einleitung und Betreuung von Veränderungsprozessen	» 24
D04	Qualitätsprüfungsrichtlinien QPR	» 25
D05	Indikatorenmodell & Qualitätsdarstellungsvereinbarung	» 25
D06	Pflegegradmanagement (NBI) Indikatorenerhebung	» 26

A

PFLEGERISCH -
PRAKTISCHE
THEMEN





A01 UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN/DEMENZ

Hinweis: Siehe auch Seminar **A02/A08!**
Biografiearbeit und Milieugestaltung
+ Exp. Beziehungsgestaltung in der
Pflege von Menschen mit Demenz

Inhalte

- Definition: medizinisch / pflegerisch
- Schweregrade und Symptome der Demenz
- Biografiearbeit und Milieugestaltung
- Grundsätzliches für die Pflege von Demenzkranken
- Validationsgedanken / personenzentrierte Pflege
- Angehörigenbetreuung / Umgang mit Angehörigen Demenzkranker
- Reizangebote / Reizüberflutung
- FEM

SEMINARDAUER: 1 - 2 täigig
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege und Betreuung beschäftigten MitarbeiterInnen

A02 BIOGRAFIEARBEIT UND MILIEUGESTALTUNG

Besonders auch für MitarbeiterInnen nach §53c SGB XI geeignet!

Inhalte

- Biografiearbeit als Basis weiterer Maßnahmen
- Definition „Milieu“
- Ziele einer Milieuthherapie- und -gestaltung
- Materielle Gesichtspunkte: Grundsätzliches zur Umgebung
- Organisatorische Gesichtspunkte: biografische Aspekte
- Wahrnehmung und Einstellungen der Betreuenden/Pflegenden im Umgang mit Demenzen, bei Bedarf: Biografiearbeit integriert in die SIS®

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege beschäftigten MitarbeiterInnen, §53c (Anerk. Fortbildung)



A03 UMGANG MIT GEWALT IN DER PFLEGE

„Gewalt in der Pflege?“ – „Bei uns nicht!“

Inhalte

- Begriffsdefinitionen
- Beispiele für Gewalt in der Pflege
- Auseinandersetzung mit Konfliktsituationen
- Kommunikation
- Eskalation / Deeskalation
- Prävention und Lösungsmöglichkeiten
- Einschränkungen der Bewegungsfreiheit durch Infektionsschutzgesetz (IfSchG)
- Umgang mit Pandemiesituationen
- Gesetzliche Grundlagen

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle an der Pflege und Betreuung der Patienten / Bew. beteiligten Berufsgruppen

A04 STRUKTURMODELL ENTBÜROKRATISIERTE PFLEGEDOKUMENTATION - EINSTEP-

Hinweis: Siehe auch Seminar **D01**:
Strukturmodell – BRI 2017 –
QPR amb./stat./HKP, Zusammenhänge
und Schnittstellen der Neuerungen!

Inhalte

- Neue Begriffsdefinitionen
- Gesetzliche Grundlagen
- Aufbau des Strukturmodells (amb./stationär/Tagespflege/Kurzzeitpflege)
- Strukturierte Informationssammlung
- Zusammenhang BRi/NBi / SIS® / Indikatorenerhebung
- Risikoeinschätzungen
- Maßnahmenplanung
- Dokumentationshilfen
- Formulierungshilfen/praktische Übungen

SEMINARDAUER: 8-16 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle an der Pflege und Betreuung der Patienten / Bew. beteiligten Berufsgruppen



A05 PFLEGEVISITEN / FALLBESPRECHUNG

Die Durchführung von Pflegevisiten und Fallbesprechungen sind Instrumente, um eine kundenorientierte qualitative Pflege und Versorgung zu gewährleisten. Im Aufgabengebiet verantwortlicher Pflegefachkräfte liegt die Planung, Durchführung und Evaluation dieser Instrumente.

Inhalte

- Bewohnerbezogene Pflegevisiten (Pflegequalität)
- Mitarbeiterbezogene Pflegevisiten (MA Controlling)
- Fallbesprechungen (Notwendigkeit, Ziele, Planung + Koordination, Dokumentation)

Praktische Begleitung der MitarbeiterInnen in den Pflegebereichen

SEMINARDAUER: Jeweils nach Absprache

ZIELGRUPPE: Pflegefachpersonal

A06 BERUFSPÄDAGOGISCHE SCHULUNG DER PRAXISANLEITER – WIE GEHT DAS?

Mit dem Pflegeberufegesetz und der damit neu geltenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnung steigen auch die Anforderungen an die Praxisanleiter in den praktischen Einsatzbereichen der Auszubildenden.

Neben einer Qualifizierungsanforderung von 300 Std. (ab 01.01.2020) sind die Praxisanleiter zu einer jährlichen, berufspädagogischen Fortbildung von 24 Stunden verpflichtet.

Inhalte

*„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, hört man auf, treibt man zurück“
- Laozi -*

- Lehren / Lernen
- Lernen - wie geht das?
- Von der Theorie in die Praxis
- Modellhaftes Lernen
- Eigenreflexion
- Motivation von Auszubildenden / Eigenmotivation
- Beurteilungen / praktische Lerninhalts-Nachweise
- Selbstmanagement / Zeitmanagement
- Vorbereitung auf die praktische Prüfung

SEMINARDAUER: 3 Tage á 8 Stunden

TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Nur für PraxisanleiterInnen



A07 PFLEGEGRADMANAGEMENT UND SOZIALE BETREUUNG?

Mit der Pflegegraderfassung ab 01.01.2017 sind neue Herausforderungen an die betreuenden Einrichtungen herangetragen worden.

Sowohl die Anteile der medizinisch-pflegerischen als auch der sozialen Aspekte spielen hier eine wichtige Rolle. Die Begriffe der Selbständigkeit und Fähigkeit müssen konkret definiert und beschrieben werden. Die notwendige Unterstützung zur größtmöglichen Selbständigkeit sollte individuell erkennbar und auf Basis der Selbstbestimmung geplant werden.

Inhalte

- Definitionen Selbständigkeit / Fähigkeit
- Module der Pflegegradermittlung 2017
- Aufgaben der sozialen Betreuung

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: MA aus Beschäftigung/BT/Ergotherapie/
Pflege

A08 EXPERTENSTANDARDS IN DER PFLEGE

Inhalte

Jeweils zu den einzelnen, veröffentlichten Expertenstandards:

Eine Erstellung hauseigener Leitlinien/Dokumente kann hier nicht geboten werden. Individuelle Absprache zu den jeweiligen ausgewählten Expertenstandards.

- Zielgruppe/Zielaussage
- Inhalte der jeweiligen Ebenen (Struktur-/Prozess-/Ergebnisebene)
- Vorstellung empfohlener Assessmentinstrumente/Aktualisierungen
- Basiswissen zu den jeweiligen fachlichen Themeninhalten
- Risikoerkennung/Dokumentation/Evaluation
- Verknüpfung mit Entbürokratisierung nach EinSTEP-Modell
- Inhalte aus der QPR zu den Expertenstandards

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Pflegefachpersonal + Pflegeass. Personal
Exp. „Demenz“ auch MA §53c



A09 GRUNDPFLEGE FÜR ASSISTENZ-PERSONAL / HILFSPERSONAL

Inhalte

- Bedürfnisorientierte Pflege
- Umgang mit Wünschen/Bedürfnissen/ Ressourcen der Bewohner
- Beobachtungen am Bewohner/ Krankenbeobachtung
- Informationssicherung/-weitergabe Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (SbStG)

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Pflegeassistentenkräfte (Beschäftigungs- und Alltagsbetreuung)

A10 BEHANDLUNGSPFLEGE

Inhalte

- Infusionstherapie im Pflegeheim
- Injektionen in der Altenpflege
- Wundmanagement/Wundversorgung
- Versorgung eines Tracheostoma-Patienten
- PEG/Portsysteme
- Sonstige Behandlungspflege
- Dokumentation der Maßnahmen
- Rechtliche Aspekte/AVO/Remonstrationsrecht & -pflicht

Weitere Inhalte nach Bedarf
in der Einrichtung

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Pflegefachkräfte

A11 DIABETES MELLITUS - PFLEGE

Inhalte

- Definition Diabetes mellitus
- Pflegerische Prinzipien
- Ausgewogene Zusammenstellung der Ernährung
- Risikobereiche in der Pflege der Bewohner mit Diabetes mellitus
- Umgang mit PEN-Systemen und BZ-Messgeräten
- Rechtliche Aspekte

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Pflegepersonal



A12 SICHERHEIT IN DER EINRICHTUNG

Der Begriff „Sicherheit“ wird oft mit unterschiedlichsten Definitionen belegt. Die Sicherheit in einer stationären Einrichtung umfasst verschiedene Personenkreise und Situationen. Anhand von zahlreichen Beispielen werden unter anderem die möglichen Gefährdungen von Bewohnern mit

Besonders auch für MitarbeiterInnen nach §53c SGB XI geeignet!

- Kognitiven Leistungseinschränkungen
- Visusminderung
- Mobilitätshilfsmitteln
- Wahrnehmungsstörungen

dargestellt. Den Mitarbeitern werden die Begriffe Sorgfaltspflicht, Fahrlässigkeit und „Beobachtungsverantwortung“ erläutert; ebenso das Recht eines jeden Menschen auf Selbstbestimmung und Restrisiko. Aus aktuellem Anlass ist auch die Bedeutung der Sicherheit in Pandemiezeiten ein Thema.

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Einrichtung
beschäftigten Mitarbeiter

A close-up photograph of two hands. The hand on the left is significantly older, with deeply wrinkled, brownish skin. The hand on the right is younger, with smoother, lighter skin. The two hands are held together, with the fingers of the younger hand resting against the fingers of the older hand. The background is blurred, showing a patterned fabric.

B

PFLEGERISCH -
PSYCHOSOZIALE
THEMEN



B01 POWER-MOTIVATIONSTRAINING

Persönliche Grenzen erkennen und bewusst „überschreiten“

Besonders auch für
Praxisanleiter &
Betreuerkräfte nach
§53c SGB XI geeignet!

Inhalte

Es geht hier um eine Einschätzung und das Erkennen der eigenen Kräfte und Stärken, das persönliche Erleben des Handelns und die Wirkung dessen auf Andere.

Ziel dieses Seminars ist es, dass jeder Teilnehmer für sich erlebt, wo seine Stärken liegen und wie er diese im Beruf und im privaten Umfeld sinnvoll und effektiv einsetzt. Jeder Mensch, der sich selbst motiviert, hat Freude am Beruf und an seinem Erfolg.

SEMINARDAUER: 1 - 2 täglich
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle im Unternehmen beschäftigten
MitarbeiterInnen

B02 TEAMARBEIT IN DER PFLEGE

Inhalte

„Toll-ein-anderer-macht´s“= Team?

Der Begriff „Teamarbeit in der Pflege“ wird mit den Teilnehmern aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

- Teamarbeit beginnt mit der Arbeit am Patienten / Bewohner
- Teamarbeit umfasst alle Berufsgruppen, die mittelbar und unmittelbar an der Pflege und dem Aufenthalt des Patienten / Bewohner in einer Institution beteiligt sind
- Teamarbeit schließt die Angehörigen mit ein
- Teamarbeit bedeutet gemeinsam Konflikte erkennen und sie zu lösen
- Teambildung
- Vertrauen im Team?

Die Teilnehmer werden durch das Seminar in die Lage versetzt, praktische Teamarbeit erfolgreich umzusetzen.

SEMINARDAUER: 1 - 2 täglich
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege beschäftigten
MitarbeiterInnen



B03 ZEITMANAGEMENT/SELBSTMANAGEMENT

Schwerpunkt: Zeitplanung / Gestaltung

*„Zeit vergeht nicht,
sondern Zeit entsteht“
- Phil Heidegger -*

Besonders
auch für
Praxisanleiter
geeignet!

Inhalte

- Zeitabläufe erkennen und analysieren
- Zeitkorridore schaffen und dadurch Stress vorbeugen
- Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden
- Eigene Ziele setzen / sich selbst organisieren
- Zeit intensiver erleben

SEMINARDAUER: 1 - 2 tägig
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege beschäftigten MitarbeiterInnen

B04 SELBSTMANAGEMENT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND PRAXISANLEITER

Schwerpunkt: Zielorientiertes Arbeiten

Zielorientiertes Denken und Handeln ermöglicht einen Plan effektiv, effizient und erfolgreich umzusetzen. Eine gute Zielorientierung ist, wenn man sein Handeln so effizient in die Tat umsetzt, dass man den gewünschten Zustand möglichst direkt – nicht unbedingt schnell – erreicht.

Inhalte

- Zieldefinition
- „Sinnvolle Ziele“
- Konkurrierende und unterstützende Ziele
- Zeitmanagement

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: PraxisanleiterInnen und mittlere Führungsebene (WBL/Stellv.)

B05 KOMMUNIKATION IN DER PFLEGE

„Jetzt rede ich!“

Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation
- Kommunikationsstörer
- Dienstleisterorientierte Kommunikation
- Kommunikation mit Menschen mit eingeschränkter Artikulationsfunktion/ Kommunikationsfähigkeit

SEMINARDAUER: 1 - 2 tägig
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege und Betreuung beschäftigte MitarbeiterInnen



B06 RESPEKTVOLLE PFLEGE UND KOMMUNIKATION „GENERATIONSKONFLIKT“

Hinweis: Siehe auch **Seminar A02**
„Biografie und Milieugestaltung“

Besonders auch für MitarbeiterInnen
nach §53c SGB XI geeignet!

Inhalte

- Umgang mit Nähe, Distanz und Respekt
- Kommunikation mit älteren Menschen
- Kommunikation mit dementen Menschen
- Biografiearbeit in der Beschäftigungstherapie
- Zielgruppenorientierte Angebote
- Verhalten und Auftreten im Pflegealltag
- Kompetenzen im Arbeitsalltag
- Persönliche Haltung

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle an der Pflege beteiligten
MitarbeiterInnen

B07 KONFLIKTE UND DEREN LÖSUNGEN

Inhalte

- Konflikte
- Konfliktkommunikation –
Verlauf eines Konfliktes
- Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Konflikte bei Veränderungsprozessen
(Change Management)
- Der „schwierige“ Bewohner / Angehörige?
- Gesprächsfallen

SEMINARDAUER: 1 - 2 täglich
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege beschäftigten
MitarbeiterInnen



B08 PFLEGE – BETREUUNG – EIN TEAM?

Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter sowohl der Pflegebereiche als auch der Beschäftigungs- und Betreuungsbereiche wird künftig an wesentlicher Bedeutung gewinnen. Nur das Verständnis zu einem TEAM bringt auch das Verständnis für die Situationen der zu Pflegenden. Die Akzeptanz des jeweiligen Tuns und das Erkennen des jeweiligen Tätigkeitsbereiches mit den dazugehörigen Aufgaben und Unterstützungen kann bestmögliche Entwicklungen und Versorgungen der Patienten/Bewohner fördern.

Inhalte

- Definitionen der Aufgaben /Zuständigkeitsbereichen
- Gesetzesvorgaben Aufgabenbereich §53c SGB XI
- Organisation von gemeinsamen Fallbesprechungen
- Gemeinsame Erstellung von Pflegeplanungen / Maßnahmenplanungen
- Umgang mit dem Modell EinSTEP

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Pflegemitarbeiter & Betreuungs-/
Beschäftigungskräfte

B09 SCHULUNGEN FÜR BETREUUNGSKRÄFTE (§53c SGB XI)

Zu Aufgaben und Themen in der Betreuung, Aktivierung und Begleitung von Menschen mit erhöhtem allgemeinen Beaufsichtigungs- und Betreuungsbedarf.

Neben den hier im Programmheft bereits angebotenen Themen, die auch für die §53c – BT- Kräfte geeignet sind (A01/A02/A03/A07/A12) bieten wir Ihnen gerne weitere Themenblöcke zur Gestaltung der zwei Pflichtfortbildungstage an. Eine Reflexion der bisherigen Arbeit wird in allen Themenblöcken angeboten.

Themen nach Absprache können sein:

*Haben Sie weitere Themeninteressen?
Sprechen Sie uns an.*

- Motivation von Bewohnern
- Reflexion von Themenangeboten
- Exp. Beziehungsgestaltung Demenz
- Wirkung und Auswirkung von Beschäftigungsangeboten
- Selbständigkeit beschreiben
- Zusammenarbeit mit Angehörigen
- Pflegegradmanagement: soziale Betreuung
- Umgang mit isolierten Bewohnern / Beschäftigungsangebote

SEMINARDAUER: 2 Tage á 8 Std.
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Betreuungskräfte §53c SGB XI /
Pflegeassistentenkräfte



B10 BESCHÄFTIGUNGSANGEBOTE IM STATIONÄREN BEREICH

Stationäre Pflegeeinrichtungen müssen sowohl gezielte, individuelle als auch gemeinschaftliche Beschäftigungs- und Betreuungsangebote für die Bewohner planen und gestalten. Die Umsetzung eines sozialen Konzeptes bedeutet, Kenntnisse zur Biografie, zu Wünschen und Interessengebieten der Bewohner zu haben und diese in die bewohnerorientierte Planung einzubeziehen.

Eine kreative - den Möglichkeiten der Bewohner angemessene Beschäftigung (unter den Aspekten der konzentrativen Leistungen und Grenzen der Bewohner) - wird von den MitarbeiterInnen erwartet.

Hinweis: Weitere Themen für
Pflegeassistenz / BT §53 c siehe auch
A01 / A02 / A03 / A12 / B06 / B08 / B11

Inhalte

- Biografiearbeit im Rahmen von Beschäftigungsangeboten
- Konzentrationsleistungen im Alltag
- Reizangebote/Reizüberflutung/Reizminderung/soziale Deprivation
- Gemeinschaftsaktivitäten planen, gestalten, umsetzen und reflektieren
- Beobachtung der Bewohner in der Wirkung und Mitwirkung an den Maßnahmen
- Informationsweitergabe an Pflegeteam / Dokumentation im EinSTEP-Modell
- Umgang mit „herausforderndem Verhalten“

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Pflegeassistenzpersonal, Pflegehilfskräfte
aus der stationären Altenpflege;
Betreuungskräfte nach §53 c

B11 DIE MACHT DER SINNE

Sinnesreize - Sinneswahrnehmung

Besonders auch für MitarbeiterInnen nach §53c SGB XI geeignet!

Inhalte

Die Zahl der Demenzerkrankten, Alzheimerpatienten und bewusstseinsgetrübbten Bewohnern in den Einrichtungen nimmt stetig zu. Eine Form der Kommunikation und der Sensibilisierung dieser Patienten und Bewohner ist die Sinnes- und Berührungstherapie. Die Arbeit mit Sinnesreizen, Reizangeboten, Reizüberflutungen und die Wirkung von Reizen auf den Menschen sind Themen in dieser Veranstaltung.



In diesem Seminar werden alle Pflegenden mit der Thematik Reizwahrnehmung und Wirkung vertraut gemacht. Selbsterfahrungsübungen werden in unterschiedlicher Weise angeboten.

Nach Absprache mit der PDL/HL ist die Anwesenheit eines Therapiehundeteams (ausgebildeter Therapiehund und Erzieherin) möglich. Dieses „mobile Therapiehundeteam“ hat umfassende Erfahrungen in der Begleitung und Unterstützung kognitiv eingeschränkter Erwachsener (demente Menschen) ebenso, wie in der begleitenden Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen sowohl mit körperlichen wie auch geistigen Einschränkungen. Streicheln erwünscht!

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege beschäftigten MitarbeiterInnen

B12 UMGANG MIT STERBEN UND TOD IN DER PFLEGE

Die Auseinandersetzung mit dem Sterben eines Menschen hat immer auch eine persönliche und soziale Komponente. Sowohl eigene Erlebnisse und Erfahrungen als auch bisher fehlende Erfahrungen und dadurch bestehende Ängste vor der Konfrontation werden angesprochen.

Inhalte

- Leben und Verarbeiten von persönlichen Erfahrungen
- Sterbephasen
- Definitionen Tod
- Umgang mit Patienten, Angehörigen und MitarbeiterInnen
- Trauer und Trauerprozesse
- Rechtliche Aspekte: Patientenverfügung etc.

SEMINARDAUER: 2 - 5 tägig
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle an der Pflege und Betreuung der Patienten / Bew. beteiligten Berufsgruppen



B13 RECHT IN DER PFLEGE

Die berufliche Tätigkeit im pflegerischen, betreuenden oder auch sozialen Bereich bedeutet immer die Übernahme einer großen Verantwortung. Das Wissen um gesetzliche Bestimmungen kann souveräne Entscheidungen und ein für alle Beteiligten sicheres Arbeiten unterstützen

Inhalte

- Schweigepflicht / Auskunftswesen
- Sorgfaltspflicht / Aufsichtspflicht
- Umgang mit Dokumenten und Pflegedokumentationen
- Gewalt in der Pflege – FEM
- Rechtsgrundsätze in der Pflege
- Patienten-, Bewohnerrechte
- Reemonstrationsrecht & -pflicht
- Selbstbestimmungsstärkungsgesetz
- Datenschutz
- Rechtssituation in Pandemiezeiten

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege beschäftigten Pflegekräfte

B14 DIE LERNENDE EINRICHTUNG

Bereit für Veränderungen?

ESF- Förderung möglich

Inhalte

- Bestandsaufnahme aktueller Pflege / Pflegeabläufe / Organisation
- Begleitung – Coaching in der praktischen Versorgung der Pat./Bewohner (Früh-, Spät-, Nachtdienst)
- Praxisanalyse / Evaluation
- Neuanpassung / Ergänzungsseminare

ZIELGRUPPE: Alle in der Einrichtung beschäftigten MitarbeiterInnen

ZEITRAHMEN: Individuell nach Absprache mit Geschäftsführung; Protokollierung der Praxisanalyse – Auswertungsgespräche mit Geschäftsführung – PDL/WBL

C

HYGIENE



C1 HYGIENE

Inhalte

- Hygiene heute
- Gesetzliche Vorgaben
- Erkenntnis – Einsicht – Handlungskompetenz
- Wirtschaftlichkeit in der Anwendung
- Persönliche Sicherheit in Hygienefragen
- Bsp.: MRSA in der Pflege
- Hotspot „Corona“

SEMINARDAUER: 1 - 2 täglich
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege und Betreuung beschäftigten MitarbeiterInnen

C2 MRE (MULTI RESISTENTER ERREGER) - EINE KONSEQUENTE HERAUSFORDERUNG

Beratungskompetenz im Umgang
mit MRSA- Betroffenen

Inhalte

- Definition MRSA / ORSA / ESBL / MRGN 3 u. 4
- Schutzmaßnahmen/Hygienemaßnahmen:
- Isolation
- Desinfektionen
- Tgl. Pflege des Patienten/des Bewohners
- Situation des Pflegepersonals/der Angehörigen/des Betroffenen
- Rechtliche Aspekte
- Dokumentation

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege beschäftigten MitarbeiterInnen

C3 HOTSPOT „CORONA“



Inhalte

- Coronavirus SARS-COV 2
- Was wissen wir?
- Selbstschutz – Fremdschutz
- Verhaltensregeln, allgemeine und pflegerische Maßnahmen, Hygiene
- Rechtliche Aspekte
- Quarantänemaßnahmen

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Alle in der Pflege beschäftigten MitarbeiterInnen

D

MANAGEMENT/
QUALITÄTSSICHERUNG



D01 ALLES NEU IN DER PFLEGE?

Indikatorenmodell – Qualitätsprüfungsrichtlinie – Strukturmodell Pflegedokumentation – BRI...

Zusammenhänge und Schnittstellen der Neuerungen.

Die zahlreichen Neuerungen unterschiedlicher Gesetzmäßigkeiten zur Überprüfung und zum Nachweis der Pflegequalität weisen einen unmittelbaren Zusammenhang miteinander auf. Inhalte dieser Veranstaltung sind u.a. die Verbindungen/ Schnittstellen zwischen den einzelnen Richtlinien, Gesetzen und Vorgaben aufzuzeigen.

Inhalte

- Indikatorenmodell Datenerhebung / Datenqualität im laufenden Pflegealltag
- Strukturmodell „Entbürokratisierung“
- Qualitätsprüfungsrichtlinie: Überprüfung durch Prüfdienste vor Ort
- Module der Pflegegradfeststellung (BRI)

SEMINARDAUER: 1-2 Tage

ZIELGRUPPE: Examiniertes Pflegefachpersonal / PDL

TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

D02 QUALITÄTSMANAGEMENT

- Beratung, Einführung und Begleitung der Einrichtung bis zur Zertifizierung
- Sichtung – Ergänzung – Erstellung des QM-Handbuches
- Aktualisierungen

In direkter Zusammenarbeit mit QMB/PDL, Zeitumfang nach individueller Absprache

D03 EINLEITUNG UND BETREUUNG VON VERÄNDERUNGSPROZESSEN

Kompetente Beratung in allen Bereichen der Einrichtungen:

- Pflegevisiten / Coaching
- Analyse der Wirtschaftlichkeit, der Strukturen und der Abläufe sowohl der gesamten Einrichtung, als auch einzelner Teilbereiche
- Ermittlung von Optimierungen
- Begleitung der gesamten Prozesse

D04 QUALITÄTSPRÜFUNGSRICHTLINIE QPR

Mit Einführung der neuen QPR zum 01.11.2019 werden zahlreiche Neuerungen für die stationäre Langzeitversorgungseinrichtungen umgesetzt. Die halbjährliche Ergebniserfassung in den jeweiligen Pflegeeinrichtungen als ein Teil der Qualitätsüberprüfungen und die Qualitätsprüfungen in den Pflegeeinrichtungen direkt durch die Pflegeinstitutionen werden hier vorgestellt.

Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind die Vorbereitung, Durchführung (Teilnahme) und der Umgang mit der Ergebnisanalyse der Qualitätsprüfung in der Einrichtung.

Inhalte

- Kurzvorstellung rechtlicher Inhalte
- Erläuterung zu den Prüfbögen
- Umgang/Inhalte der Prüfbögen
 - Beurteilung der personenbezogenen Versorgung
 - Beurteilung auf der Einrichtungsebene
 - Gesamtergebnis Plausibilitätskontrolle

SEMINARDAUER: 8 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Pflegefachkräfte / PDL

D05 INDIKATORENMODELL & QUALITÄTSDARSTELLUNGSVEREINBARUNG

Die Darstellung der Pflegequalität findet zukünftig nach einem vollständig neu überarbeiteten System statt. Der Verbraucher kann sich ein vergleichendes Gesamtbild über verschiedene Darstellungsinhalte erstellen.

Inhalte

- QDV
- Indikatorendarstellung
- Qualitätsprüfungsdarstellung (MDK etc.)
- Einrichtungsdarstellung (Selbstdarstellung)

SEMINARDAUER: 8-16 Stunden
TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

ZIELGRUPPE: Pflegefachkräfte / PDL

D06 PFLEGEGRADMANAGEMENT (NBI) INDIKATORENERHEBUNG

Inhalte

Pflegegrade - was bedeutet das für uns als Pflegeeinrichtung?

Hinweis: Siehe auch **Seminar A07** Pflegegradmanagement und soziale Betreuung!

Die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes seit 01.01.2017 bedeutet eine komplett neue Auseinandersetzung mit den jeweiligen Pflege- und Sachleistungen. Schwerpunkt der jetzt sechs verschiedenen Module ist u.a. die Einschränkung der Selbständigkeit.

- Definitionen der Pflegebedürftigkeitsbegriffe in sechs Modulen
- Die Vernetzung der neuen BRi und der Entbürokratisierung nach dem Ein-STEP Modell
- Zusammenhang Pflegedokumentation -> Pflegegradbegutachtung
- Indikatorenmodell Ergebniserfassung (alle 6 Monate) stationär

SEMINARDAUER: 8 Stunden

ZIELGRUPPE: Pflegefachkräfte/ WBL / EL /PDL

TEILNEHMERZAHL: max. 15 TN

UNSER LEISTUNGSUMFANG IM ÜBERBLICK:

FÖRDERUNG

Beratung und Hilfestellung

- Beantragung von Bezuschussung der Fortbildungen durch öffentliche Mittel (bis zu 80% der Kosten)

SCHULUNG

- Professionelle Inhouse-Schulungen bei Ihnen vor Ort
- Aufgrund der Pandemiesituation bei Bedarf auch nach Absprache die Möglichkeit der Online-Schulungen für Ihre MitarbeiterInnen
- Seminarinhalte werden individuell auf Ihre Einrichtung abgestimmt
- Leitbildabstimmung
- Skripte/Handouts
- Literaturempfehlungen
- Teilnahmebescheinigungen

Bitte beachten Sie unsere AGBs
auf www.medicarepower.de

SONSTIGES

- Vergabe von Punkten bei der „Freiwilligen Registrierungsstelle für beruflich Pflegende“ RbP
- Preisgestaltung nach individuellem Angebot
- kostenlose Angebotserstellung
- zuverlässige Terminabstimmung
- max. 15 Teilnehmer/Seminar*

**Bitte beachten Sie, dass ggfs. die Teilnehmerzahl gemäß den räumlichen Möglichkeiten und den jeweiligen Hygieneverordnungen (Corona-Erlasse) angepasst werden müssen.*



Unser komplettes
Fortbildungsprogramm
auch auf unserer Website:



Mit *medicarepower* durch das Jahr 2021!

Januar							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
53					1	2	3
1	4	5	6	7	8	9	10
2	11	12	13	14	15	16	17
3	18	19	20	21	22	23	24
4	25	26	27	28	29	30	31

Februar							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5	1	2	3	4	5	6	7
6	8	9	10	11	12	13	14
7	15	16	17	18	19	20	21
8	22	23	24	25	26	27	28

März							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9	1	2	3	4	5	6	7
10	8	9	10	11	12	13	14
11	15	16	17	18	19	20	21
12	22	23	24	25	26	27	28
13	29	30	31				

April							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
13				1	2	3	4
14	5	6	7	8	9	10	11
15	12	13	14	15	16	17	18
16	19	20	21	22	23	24	25
17	26	27	28	29	30		

Mai							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
17						1	2
18	3	4	5	6	7	8	9
19	10	11	12	13	14	15	16
20	17	18	19	20	21	22	23
21	24	25	26	27	28	29	30
22	31						

Juni							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22		1	2	3	4	5	6
23	7	8	9	10	11	12	13
24	14	15	16	17	18	19	20
25	21	22	23	24	25	26	27
26	28	29	30				

Juli							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26				1	2	3	4
27	5	6	7	8	9	10	11
28	12	13	14	15	16	17	18
29	19	20	21	22	23	24	25
30	26	27	28	29	30	31	

August							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30							1
31	2	3	4	5	6	7	8
32	9	10	11	12	13	14	15
33	16	17	18	19	20	21	22
34	23	24	25	26	27	28	29
35	30	31					

September							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35			1	2	3	4	5
36	6	7	8	9	10	11	12
37	13	14	15	16	17	18	19
38	20	21	22	23	24	25	26
39	27	28	29	30			

Oktober							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
39					1	2	3
40	4	5	6	7	8	9	10
41	11	12	13	14	15	16	17
42	18	19	20	21	22	23	24
43	25	26	27	28	29	30	31

November							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44	1	2	3	4	5	6	7
45	8	9	10	11	12	13	14
46	15	16	17	18	19	20	21
47	22	23	24	25	26	27	28
48	29	30					

Dezember							
kw	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48			1	2	3	4	5
49	6	7	8	9	10	11	12
50	13	14	15	16	17	18	19
51	20	21	22	23	24	25	26
52	27	28	29	30	31		

= Schulferien Schleswig-Holstein

medicarepower

Beratung, Schulung und Fortbildung für Gesundheits- und Pflegeberufe

Elke Leppkes • Strandweg 17 • 24369 Waabs

Tel.: 04352 - 95 60 82 • Fax.: 95 60 83 • Mobil: 0170 - 49 57 231

E-Mail: buero@medicarepower.de • www.medicarepower.de

